

II-11277 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5367/13

1993 -09- 25

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend konsumentenpolitisch bedeutsame grundsätzliche Fragen der Umweltpolitik

Der umweltbewußte Konsument sieht sich mit einer immer größeren Produktvielfalt konfrontiert, die zwar Rücksicht auf seine Bequemlichkeiten, keinesfalls aber auf die Umweltverträglichkeit der Produkte nimmt. Als Beispiel für die von umweltbewußten Konsumenten auch so empfundene Gängelung beiliegendes Schreiben einer besorgten Bürgerin.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

Anfrage:

1. Was beabsichtigen Sie tatsächlich zu tun, um die Verantwortlichkeit für die Produktgestaltung und die Entsorgung zurück zu den Produzenten zu verlagern?
2. In welcher Weise kann das für Konsumenten immer kompliziertere umweltpolitische Regelungswerk vereinfacht werden?

Gabriele Rother
Jörgerstraße 50 /20
1170 Wien

Wien, 16. 9. 1993

Herrn Abg.z.NR
DI Dr. Peter Keppelmüller
SPÖ-Parlament
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Heute wende ich mich an sie, da ich der Ansicht bin, daß sie für mein Unverständnis in folgender Situation die richtige Ansprechpartnerin sind.

Vor einiger Zeit gab meine manuelle Schreibmaschine ihre Tätigkeit für immer auf und ich sah mich veranlaßt, mich nach einer geeigneten, passenden neuen Maschine umzusehen. Dem Fortschritt der Technik und des leichteren Schreibens entsprechend, entschloß ich mich daher, eine elektrische Schreibmaschine zu kaufen. Anfangs überwog meine Freude an dem neuen Schreibhilfsmittel, aber unterdessen bin ich doch langsam ärgerlich - und zwar aus folgendem Grund: Kaum fünf bis sechs Briefe kann ich schreiben, und bums, ist das Farbband leer. Das heißt, laufend neues Zubehör zu kaufen und dann ...

WOHIN MIT DEM ALTEN MATERIAL ??????

zum normalen Müll - soll es nicht
zum Batteriemüll - geht nicht
einfach in die Büsche - gehört sich nicht

ALSO WOHIN ??????

Ich finde, wenn man schon Technik zur allgemeinen Benutzung herstellt, dann sollte man es auch so konzipieren, daß nicht dauernd mehr Unrat entsteht. Bei meiner alten Schreibmaschine spulte sich das Farbband vielemale von rechts nach links und umgekehrt, und dann konnte man das gesamte Band auch noch umdrehen. somit hatte man lange Freude an der Schreibhilfe.

Ich persönlich denke mir halt, daß dieses ewige Austauschen müssen sicher nicht gut für unsere belastete Umwelt ist. Es gibt noch viele Dinge, wo ich der Ansicht bin, daß was geändert werden könnte, aber die alltäglichen Problemchen fallen halt direkt ins Auge und regen daher auch auf. Ich bin ja nicht alleine in der Situation, Farbbänder an Schreibmaschinen auswechseln zu müssen, aber vielleicht mache ich mir als einzige bei Ihnen über meine Gedanken dazu Luft. Ob es da mal was zu ändern gäbe ?

Persönlich bin ich der Ansicht, daß bei den täglichen Dingen eine Dringlichkeit der Überlegungen besteht, und nicht großartige Überlegungen anzustellen sind, wie und inwieweit man z. B. Autofahrer oder Raucher mit dem "Erziehungsknüppel" schröpft und verärgert.
Auf eine Antwort von Ihnen warte und freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature:
D. Hoffler